

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 8 August 2021



~~GUT~~ FÜR
OSDORF

Borner entsetzt: Haspa-Filiale soll schließen S. 6

Kultursommer im Bürgerhaus S. 7

Haus der Jugend hat neuen Leiter S. 12



Inhalt

Leserbrief · Impressum	2
Lagerfeuerkonzerte · Buchtipps	3-4
Sie malen das neue Wandbild · Fotokurse	5
Born bald ohne Bank	6-7
Blue Devils: Spatenstich am Sportplatz Kroonhorst	8
Sorge um Suchthilfezentrum · Ein Bild – zwei Sätze	9
Neues aus dem Stadtteilbüro	10
Neues aus der Borner Runde · Rätsellösung · Schule Barlsheide	11
Moritz Pfohl ist neuer Leiter des HdJ Osdorfer Born	12
Kultursommer · Kulturfest	13
kurz & bündig	14
Das läuft im Bürgerhaus	15
Frauenfrühstück · Sportschauen · Lagerfeuerkonzert im Bürgerhaus	16

Briefe an die Redaktion

Die Redaktion freut sich über Rückmeldungen der Leserinnen und Leser des *westwind*; sie behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.



Betr.: S32

Liebe Redaktion,

als Einwohner in Iserbrook-Ost bin ich über unsere gemeinsamen Feldmark eng mit dem Osdorfer Born verbunden. Seit Jahren wünsche ich mir, dass der Born und damit auch wir Ost-Iserbrookler einen ÖPNV-Anschluss erhalten, wie er uns mit dem Bau unserer Wohngebiete Anfang der 70er-Jahre zugesagt worden ist. Im Stadtteilmagazin WESTWIND wird in unregelmäßigen Abständen über die Veräppelung mit dem Bau der S32 berichtet. Heute sende ich Ihnen eine Anregung zum Stand der S32, die sie bitte auch an die Borner Runde weiterleiten.

Also: In Hamburg wird ganz aktuell die dritte Fortschreibung des Lärmaktionsplans diskutiert (<https://beteiligung.hamburg/laermaktionsplan/#/conceptionlist>); dort ist die Fortschreibung samt Anlage einsehbar). In der Anlage zur Fortschreibung sind Maßnahmen zu finden. Die Maßnahme 10 beschäftigt sich mit dem "Ausbau des Schienennetzes für den ÖPNV". Dort sind der Ausbau der S4 und S21 (beide insbesondere auf Gebiet von SH) angeführt und die rein in Hamburg verlaufenden Trassen der U4 und U5. Über die in Hamburg verlaufende S32 zum Osdorfer wird nicht einmal ein Wörtchen verloren, obwohl diese ohne Einschränkung auch zu der den anderen Bahnstrecken zugesprochenen Lärmminde- rung durch die "Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs" führen würde. Dieses lässt erneut den Schluss zu, dass die Senatspläne zur S32 nicht ernst gemeint sein können.

Freundliche Grüße über die Feldmark von
Axel Godenrath

WESTWIND Jahresplanung 2021

Ausgabe Nr.	9/2021	10/2021	11/2021
Red.schluss (Fr)	23.8.	10.9.	15.10.
erscheint am (Mo)	30.8.	27.9.	1.11.

Titelbild

Die Haspa-Filiale soll schließen
Grafik: Karin Hahn

Impressum: *westwind* Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Matthias Greulich (mg), Clara Hahnheiser (cg), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs), Carsten Vitt (cv)
Gestaltung: Matthias Greulich, Carsten Vitt, Martin Tengeler (Beratung)
Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe **9 / 2021: 13.8.2021**

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH
Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · WESTWIND wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook. · Auflage dieser Ausgabe: **4.200** · Erscheinungsdatum: **2.8.2021**

Dieses Projekt wird aus RISE-Mitteln und aus Mitteln des Quartierfonds des Bezirkes Altona gefördert.

Das Stadtteilmagazin WESTWIND versteht sich als Forum. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Livemusik nach Lockdown

Lagerfeuerkonzerte erwärmen die Osdorfer



**Brennt bei Sonne und bei Regen:
unser Lagerfeuer**
Fotos: Andreas Lettow

Elderland versetzten uns mit träumerischem Folk in mystische Welten



**Outliner lud mit gefühlvollen Songs
zum Träumen ein**

Livemusik hat uns im Lockdown besonders gefehlt. Dass es wohl vielen so ging, zeigte sich bei den Lagerfeuerkonzerten des Bürgerhauses Bornheide im Juni und Juli. Beide Termine standen im Schatten dunkler Wolken, die sich in starken Schauern ergossen, während bei uns die Musik spielte. Auch die Corona-Regeln brachten Hürden mit sich: So mussten die Besucherinnen und Besu-

cher sich im Juni nicht nur vorher anmelden, sondern sich auch noch auf Corona testen lassen und während der gesamten Veranstaltung Masken tragen – wenn sie nicht gerade in der Außengastronomie des Osborn53 einen leckeren Snack zu sich nahmen. Trotz all dieser Umstände haben sich zu beiden Terminen erstaunlich viele Menschen auf dem Bürgerhausgelände eingefun-



**Toffi Hamburg gaben Einblick
in indonesische Tradition und Moderne**

den und den hervorragenden KünstlerInnen und Bands gelauscht.

Den Auftakt machte die Solo-Künstlerin Outliner, deren gefühlvolles Songwriting zum Träumen einlud. Vielleicht ganz passend, denn wie eines ihrer auf der Gitarre vorgetragenen Lieder verrät, geht sie gerne im Regen spazieren! Die Band Las Flores Doradas mit ihren lateinamerikanischen Rhythmen hätte sicherlich zum Tanzen eingeladen, wenn es in der Corona-Verordnung nicht hieße: „das Tanzen der TeilnehmerInnen und Teilnehmer ist untersagt“. Ein bisschen auf unseren festen Sitzplätzen „mitwippen“ konnten wir dennoch zu der Musik, die auch Einflüsse aus Disko und experimentellem Rock enthielt.

Im Juli eröffnete das Duo Elderland den Abend mit träumerischem Folk. Mit ihren warmen Klangwellen aus Saiteninstrumenten und zweistimmigem Gesang zauberten sie uns in mystische Welten. Die Band Toffi Ham-



Trotz unsicherem Wetter fanden sich zahlreiche Musikbegeisterte ein, auf dem Foto sind Las Flores Doradas zu sehen

burg – in kleiner Besetzung von fünf Personen – gab uns Einblicke in indonesische Tradition und Moderne: In Eigenkompositionen und traditionellen Liedern zeigte sich die Liebe der Band zur Musik.

Dass Musik eine Sprache ist, die verbindet, wurde auch durch die vielfältigen Auftritte auf der Offenen Bühne deutlich, die bei den Lagerfeuerkonzerten kleine, spontane Auftritte ermöglicht: plattdeutsche Seemannslieder, traditionelle Dudelsackstücke, Popsongs in Karaoke, Liedermacher aus ganz Hamburg.

Die Offene Bühne bietet immer wieder Überraschungen.

Das dritte und für dieses Jahr letzte Lagerfeuerkonzert haben wir am 19. August von 18 bis 21 Uhr noch vor uns. Wir hoffen auf Sonne, aber wie sich gezeigt hat, brennt das Lagerfeuer auch bei Regen gut. Eine Funny Funky Feuershow vom Duo Crème Brûlée leitet den Abend ein, danach ist die Bühne eine Stunde lang offen für alle, und zum Abschluss gibt es plattdeutschen Indie-Pop von der Tüdelband. Kommt vorbei und genießt mit uns die Musik, wir freuen uns auf euch!

Alexander Reuter

Der Buchtipp

MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.



Kristin Haug und Verena Töpfer: Mittagspause auf dem Mekong

Auswanderer berichten über ihr neues Leben in 28 Ländern. Mehr als 100.000 Deutsche erfüllen sich jedes Jahr den Traum vom Leben in der Ferne. Kein Wunder, dass die Auswanderer-Kolumnen von Verena Töpfer und Kristin Haug zu den erfolgreichsten Geschichten auf spiegel.de zählen. Gegliedert nach der Motivation des Auswanderns – Liebesbeziehung, positiver Urlaubseindruck, Job oder Weltenbummler – versammelt dieses Buch einen Querschnitt geglückter Lebensentwürfe, die um generelle Überlegungen, Tipps und Expertenratschläge erweitert werden.

Zanib Mian: Planet Omar – Der blanke Wahnsinn

Im zweiten Band der Reihe soll die Moschee, in die die Familie des muslimischen Ich-Erzählers Omar geht, geschlossen werden. Das will dieser sich nicht bieten lassen und organisiert sowohl eine Spendenaktion als auch einen Talentwettbewerb an seiner Schule. Als das Geld verschwindet, macht sich Omar gemeinsam mit seinen FreundInnen auf die Suche nach dem Dieb. Der humorvolle, im lockeren Tagebuchstil erzählte Comic-Roman bietet von allem etwas: Alltag, Freundschaft, Krimi. Für Fans von Tom Gates oder Gregs Tagebuch. Ab 9 Jahren.



Sie malen das neue Wandbild

Das Berliner Künstlerduo „Innerfields“

Das alte Kunstwerk muss - leider - weg, aber ein neues ist schon in der Pipeline: Die 42 Meter hohe Giebelwand am Immenbusch 33 bekommt noch in diesem Sommer ein neues Wandbild. Beauftragt wurde das Berliner Künstlerduo „Innerfields“, das bereits seit vielen Jahren Erfahrung im Bereich Fassadenkunst vorweisen kann.

Im Vorfeld hatte die Saga-Tochter ProQuartier einen „Urban Art Wettbewerb“ veranstaltet, den die Berliner mit ihrem Entwurf „Dreiklang“ für sich entscheiden konnten. Das Motiv - das sich noch ändern kann und daher nicht abgebildet werden darf - zeigt drei Menschen unterschiedlichen Alters, die sich um ihren Stadtteil kümmern, ihn pflegen und wachsen lassen. Der Osdorfer Born wird als Pflanze im Blumenkasten dargestellt. Etliche weitere stadtteiltypische Motive finden sich im Bild wieder, etwa der Schack-See und die Borner Hochhaussilhouette. Die fotorealistisch dargestellten Motive sind aus Sicht der Jury identitätsstiftend, da im Zuge der Umsetzung Foto-Shootings vor Ort geplant sind, deren Ergebnisse in das künftige Bild aufgenommen werden sollen.

Die Künstler rechnen mit einer Arbeitsdauer von Mitte August bis



Streetart-Duo aus Berlin: Jakob Bardou und Holger Weißflog (re.).

Mitte September. Anders als beim bisherigen Kunstwerk wird die Farbe nicht mit der Spraydose, sondern ganz klassisch per Pinsel aufgetragen. Diese Technik soll eine längere Haltbarkeit gewährleisten. „Den inhaltlichen Schwerpunkt bildet für uns das Thema Gemeinschaft“, sagt Holger Weißflog von Innerfields, der ebenso wie sein Kompagnon Jakob Bardou in einem (Born-ähnlichen) Berliner „Retortenstadtteil“ großgeworden ist. „Wir können uns daher gut in die Problematik hineinversetzen und hoffen darauf, durch unsere Kunst ein paar positive Impulse geben zu können.“

Auch das Thema S-Bahn-Anschluss soll laut Innerfields thematisiert werden. Finanziert wird das

Projekt durch die Saga, eine genaue Summe wollte das Unternehmen nicht nennen.

Christopher von Savigny



Ebenfalls ein „Innerfields“-Projekt: das Wandbild „Fischernetz“ im Schanzenviertel.

Fotokurs im Osdorfer Born

Seit Mitte Juli veranstaltet ProQuartier im Rahmen des Stadtteiltourismus Osdorf einen Fotoworkshop. Die Workshops sind kostenlos und für Klein und Groß konzipiert und haben alle einen unterschiedlichen Schwerpunkt. Voraussetzung ist ein Smartphone oder eine Kamera.

Im August finden die Kurse 4-6 statt:

4. Samstag, 07.08., 15-18 Uhr Naturfotografie mit Wasser (Kurs)

5. Sonntag, 15.08., 15-19 Uhr Fotografischer Streifzug im Osdorfer Born (Walk)

6. Samstag, 21.08., 15-18 Uhr Stadtleben & Straßenfotografie (Kurs)

Der Treffpunkt ist immer am Vorplatz beim EKZ Born Center, um 15 Uhr. Die Workshops finden alle draußen statt und werden Corona-konform durchgeführt.

Mandy Marokko, ProQuartier

Tel. 040 42666 9700,

mmarokko@proquartier.hamburg

HANDYFOTO WALKS&KURSE

anmeldung@proquartier.hamburg

gratis



Haspa la vista, Osdorf?

Drohende Schließung der Filiale im Born Center: Viele Kunden sind entsetzt, dass der Stadtteil im April 2022 seine letzte Bank verliert

Wer rein will, muss Schlange stehen. Ein Beschäftigter einer Sicherheitsfirma wacht darüber, dass nicht zu viele Menschen gleichzeitig im Raum sind. Es ist kein angesagter Club mit Türsteher, sondern die Haspa-Filiale im Born Center, die den Andrang der Besucher in Zeiten der Pandemie in kontrollierte Bahnen lenken muss.

Manchmal steht auch das Ehepaar Henkel in der Schlange. Seit 1978 hat die Familie ihr Konto bei der Haspa in der Bornheide. „Alle Mitarbeiter sind dort stets gut bedient“, sagt die Osdorferin. Geld einzahlen, Überweisungsformulare eigenhändig am Schalter abgeben oder sich persönlich beraten zu lassen, das geht am Osdorfer Born allerdings nur noch bis zum April 2022. Dann wird die gut besuchte Filiale dicht gemacht. Nach der Schließung der Filiale am Rugenbarg im September 2019 steht die nächste Haspa in Osdorf vor dem Aus.



Werbetafel der Haspa im Born Center · Foto: Itw

Dass in der Luruper Hauptstraße dann eine moderne Nachbarschaftsfiliale eröffnet wird, ist für die Bewohner des Osdorfer Borns ein schwacher Trost. Am anderthalb Kilometer Luftlinie entfernten Eckhoffplatz werden

die Haspa-Kunden bei Kaffee und kostenlosem WLAN zusammenkommen, Aktivitäten planen oder an iPads Online-Banking erledigen können.

Für Menschen mit wenig Geld und Ältere ist das, was die Haspa unter guter Nachbarschaft versteht, mit hohen Hürden verbunden. Sie müssen zu Fuß insgesamt mehr als vier Kilometer laufen. Wer auf den Bus angewiesen ist, wird für die Fahrt zur Bank 4,80 Euro hin und zurück zahlen, eine mögliche Fahrpreiserhöhung des HVV noch nicht eingerechnet.

Viele Ältere am Born

Der Bürger- und Heimatverein Osdorf hat dem Vorstand der Haspa daher einen Brief geschickt, der an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig lässt. Die zweite Vorsitzende Christiane Borschel schreibt: „Leider erweckt auch diese Schließung (nach der Schließung der Filiale in Alt-Osdorf 2019) den Eindruck, dass Filialen gerade in den Stadtteilen, in de-

„An Kundenunfreundlichkeit kaum noch zu überbieten“

Stellungnahme des Bürger- und Heimatvereins Osdorf

Der Vorstand des Bürger- und Heimatvereins Osdorf ist entsetzt; diese Entscheidung ist an Kundenunfreundlichkeit kaum noch zu überbieten, trifft es doch viele alte und auch sozialschwache Menschen. Diesen wird mit der Schließung eine längere Fahrt mit dem teuren ÖPNV zugemutet, was für ältere Mitbürger mit Rollator zudemrecht beschwerlich ist. Der Hinweis, dass in Lurup in der neuen Haspa ein „moderner Treffpunkt für die Nachbarschaft“ entsteht, klingt wie ein Hohn. Das ist nicht die Nachbarschaft der Menschen vom Osdorfer Born. Viele wünschen sich einfach eine Sparkasse vor Ort ohne viel unnötigen „Schnickschnack“. Leider erweckt auch diese Schließung (nach der Schließung der Filiale in Alt-Osdorf 2019) den Eindruck, dass Filialen gerade in den Stadtteilen, in denen die Menschen nicht so reich und begütert sind, geschlossen werden. Warum bleiben die Filialen in Othmarschen und Nienstedten bestehen? Ist den Bürgern dort nicht zuzumuten, die Filiale im EEZ aufzusuchen?



Der Vorstand des BHV hat ein entsprechendes Schreiben an den Vorstand der Haspa geschrieben. **Dr. Christiane Borschel, Bürger- und Heimatverein Osdorf**
Stellvertretende Vorsitzende und Pressebeauftragte

nen die Menschen nicht so reich und begütert sind, geschlossen werden. Warum bleiben die Filialen in Othmarschen und Nienstedten bestehen? Ist den Bürgern dort nicht zuzumuten, die Filiale im EEZ aufzusuchen?“

Margret Heise, Sprecherin der Borner Runde, argumentiert ähnlich. „Die Haspa muss hier vor Ort bleiben, sie gehört zur Grundversorgung dazu.“ Am Osdorfer Born leben überdurchschnittlich viele ältere Menschen, die kein Onlinebanking betreiben. Die 82-jährige Osdorferin Henkel sagt: „Gegen die Schließung der Bank muss man etwas unternehmen, eine Unterschriftensammlung, wie damals bei der Postbank, ist das Mindeste.“

Bezirkspolitik greift ein

Führende Mitarbeiter der Bank wollen nun die Schließungspläne in der nächsten Sitzung der Borner Runde am 10. August verteidigen. Es sei geplant, im Born Center ein „SB-Center“ mit Geldautomaten und Kontoauszugsdrucker zu erhalten. Nachdem die Postbank trotz großer Proteste der Borner (siehe WESTWIND 3/2011) ihre Filiale schloss und nicht einmal einen Geldautomaten

zurückließ, will es das Bankinstitut, das mit dem in ein Herz montierten Slogan „Gut für Hamburg“ wirbt, besser machen. Offenbar ist man vom scharfen Gegenwind aus Osdorf überrascht worden, nachdem die gleichzeitig bekanntgewordene Schließung der Filiale Elbgaustraße bislang ohne größere Proteste der Anwohner hingenommen wurde.

Für den Erhalt der „letzten Bank“ im Osdorfer Born setzt sich hingegen die Bezirkspolitik ein. Die Fraktionen von SPD und CDU stellten den Antrag, dass Bezirksamtsleiterin Stefanie von Berg (Grüne) das Gespräch mit der Geschäftsführung der Haspa suchen soll. Einen ähnlichen Auftrag an von Berg hatte es Anfang des Jahres gegeben, als in Blankenese die Postfiliale geschlossen wurde. Nun konnte wenigstens noch ein sogenannter Zustellstützpunkt in einem benachbarten Rewe-Supermarkt als Ersatz geschaffen werden.

Senat in der Verantwortung

Klaus Wicher, Vorsitzender des Sozialverbands Deutschland in Hamburg, reicht das Engagement der Parteien nicht aus. Der Senat – in dem die CDU von 2001 bis 2011 und

seitdem die SPD den Ton angeben – sei verantwortlich dafür, dass sich in Osdorf ein Stadtteil mit zu geringer Kaufkraft entwickelt habe. „Hier wurde zugelassen, dass sich Infrastruktur zurückentwickelt hat.“ Es sei für den sozialen Zusammenhalt, gerade im Osdorfer Born, wichtig, dass die Menschen direkte Ansprechpartner haben und nicht hilflos vor dem Computer sitzen.

Wicher sieht den Staat in der Pflicht, wenn „die Privatwirtschaft Infrastruktur wie Bank- und Postfilialen, Cafés, Einkaufsmöglichkeiten, Beratung und Kulturangebote nicht stellen könne“. Der Staat könne beispielsweise mehr bewusst gesteuerte niedrigschwellige Anreize setzen, die es Anbietern leichter machen, im Stadtteil zu bleiben. „Infrastruktur bedeutet Lebensqualität. Wenn wir es Älteren ermöglichen wollen, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu bleiben, müssen wir die richtigen Rahmenbedingungen dafür schaffen. Und zwar in jedem Stadtteil in Hamburg. Es ist behinderten, alten und kranken Menschen nicht zuzumuten, lange Wege auf sich zu nehmen, um Dinge des täglichen Bedarfs zu erledigen.“ **Matthias Greulich**

„Die Schließung von Standorten machen wir uns nicht leicht“ Haspa Sprecherin Stefanie von Carlsburg

Es trifft zu, dass wir unsere Filiale Bornheide 57a voraussichtlich im April 2022 aufgeben. Sie wird dann mit in den bis dahin fertiggestellten Neubau der Haspa-Filiale an der Luruper Hauptstr. 158 umziehen (Entfernung etwa 1,5 Kilometer), die zugleich als moderner Treffpunkt für die Nachbarschaft gestaltet wird. Über die Details werden wir unsere Kund:innen rechtzeitig persönlich informieren. Zur nahe gelegenen Filiale im Elbe-Einkaufszentrum, wo viele Osdorfer:innen einkaufen, gibt es eine direkte Busverbindung vom Osdorfer Born. Diese Filiale verfügt auch über einen Einzahlungsautomaten.

Die Schließung von Standorten machen wir uns nicht leicht. Denn natürlich ist uns bewusst, dass wir den dortigen Kund:innen Unannehmlichkeiten bereiten. Diese versuchen wir dadurch zu minimieren, dass wir am Standort die Bargeldversorgung durch einen Geldautomaten aufrechterhalten.

Es ist geplant, im Born Center weiterhin mit einer SB-Einheit vertreten zu sein.

Auch wenn wir einzelne Filialen aufgeben, werden wir das mit weitem Abstand dichteste Filialnetz in Hamburg behalten. In unseren rund 100 Nachbarschaftsfilialen können sich Bürger austauschen, Vereine und Firmen präsentieren sowie – sobald es wieder möglich ist – Veranstaltungen angeboten werden. Allein aufgrund dieser Investitionen ist jeder der umgebauten Standorte für die nächsten rund 10 Jahre im Bestand gesichert.

Eine persönliche Beratung bekommen unsere Kund:innen aber nicht nur in der Filiale. Neben dem Ausbau der Filialen investieren wir auch in unsere digitalen Angebote wie unsere neue Direktberatung, die vieles bequemer macht.

Unsere Mitarbeiter:innen sind montags bis samstags von 8 bis 20 Uhr telefonisch unter 040 3579-7799, per E-Mail, Chat und Video-Chat erreichbar. www.haspa.de

Die neue Heimat der Blue Devils

Spatenstich auf der Sportanlage Kroonhorst

Sieben Jahre nach den ersten Gesprächen mit dem Bezirksamt Hamburg Mitte und politischen Vertretern ist es endlich soweit: Die Bagger rollen! Auf der Sportanlage Kroonhorst im Osdorfer Born entsteht eine neue Heimat für den Verein Hamburg Blue Devils (HBD) mit einem „American-Football“-Kunstrasenplatz inklusive Flutlichtanlage. Die Blue Devils sind in ihrer fast 30-jährigen Vereinsgeschichte schon oft umgezogen und die Spielstätten, das Trainingsgelände und das Vereinsheim liegen alle an unterschiedlichen Orten im Hamburger Westen. Das war Grund genug für den Vorstand des HBD gemeinsam mit dem Bezirksamt Altona in die Planung zu gehen, um diese ungünstige Situation zu verbessern.

Gemeinsamer Einsatz

Andreas Bernau, Sportpolitischer Sprecher der Altonaer SPD-Bezirksfraktion und Weggefährte der ersten Stunde dieser Maßnahme, freut sich sehr über den Startschuss: „Was lange währt, wird endlich gut. Lange habe ich mich zusammen mit den Blue Devils für die Realisierung eingesetzt, viel Überzeugungsarbeit geleistet und unzählige Gespräche dazu geführt. Ich freue mich sehr darüber, dass die Devils endlich eine Heimat erhalten. GO BLUE!“

„Der Weg hierher war alles andere als leicht“, weiß der Vize-Präsident der HBD, Maximilian von Garnier, „in den ersten Gesprächen musste erst einmal eine geeignete Sportanlage gefunden werden. Nachdem dann die Kosten unter anderem durch Lärmschutzgutachten und der Positionierung des Platzes immer wieder gestiegen sind, waren wir einige Male kurz vor dem Aus. Nur durch den gemeinsamen Einsatz von Andreas Bernau, des Bezirksamts und der RISE-Förderung ist es uns gelungen, sämtliche Hürden zu überwinden.“



Blick von oben: der Kunstrasenplatz · Grafik Siller-Architektenbüro

Das Rahmenprogramm für Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) hat das Ziel, die Lebensqualität in Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf durch städtebauliche Maßnahmen zu verbessern und den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Das Projekt „Eine neue Heimat für die Blue Devils“ im Osdorfer Born trifft genau diesen Nerv. Durch Gelder, die mit viel Überzeugungsarbeit generiert werden konnten, durch Eigenkapital des Vereins und final durch RISE-Mittel konnten die Baukosten von über zwei Millionen Euro letztendlich komplett finanziert werden.

Kooperation mit Schulen

Dirk Reißmann, Vize-Präsident des Vereins, sieht das Potenzial im Osdorfer Born: „Wir wollen sehr präsent vor Ort sein, mit den umliegenden Schulen kooperieren und Football- sowie Cheerleading-Camps organisieren. Wir haben viele Möglichkeiten, der Jugend dynamische



und teamorientierte Sportarten zu bieten, durch die ihnen Attribute wie Zusammenhalt, Teamgeist und Leadership nähergebracht werden.“

„Unser Plan ist es von Anfang an gewesen, an der Sportanlage Kroonhorst ein Jugendleistungs- und Trainingszentrum für

die Mitglieder unseres Vereins zu schaffen. Deswegen bauen wir auch parallel neue Umkleidekabinen und Meeting-Räume, die kurz vor der Fertigstellung sind“, freut sich Sascha Hinz, der Präsident der Devils. „So können auch Auswahl- und sogar Nationalmannschaften schon bald in Hamburg ihre Camps abhalten.“

Die Blue Family freut sich auf ihre neue Heimat und will nach einer geplanten Bauzeit von acht Monaten die Fertigstellung des neuen Platzes im Frühjahr 2022 feiern. Interessierte SpielerInnen, TrainerInnen und HelferInnen können gern mit dem Verein in Kontakt treten: training@bluedevils.hamburg.

Hamburg Blue Devils

Warum gerade jetzt mehr Geld nötig ist

Sozialverbände kritisieren städtische Politik der gedeckelten Budgets

Im Lukas Suchthilfezentrum in Lurup bekommen Menschen Unterstützung, die mit einer Abhängigkeit von Alkohol, Medikamenten oder Drogen zu kämpfen haben. Der Bedarf ist gestiegen, nicht zuletzt durch die Folgen der Corona-Pandemie. Aber das Angebot von Lukas musste eingeschränkt werden, weil der finanzielle Spielraum kleiner wird. Das Geld, das Lukas jährlich von der Stadt Hamburg für seine Arbeit bekommt, reicht nicht aus (siehe WESTWIND Juni 2021). Die Kosten steigen, unter anderem für Personal – die gezahlte Summe bleibt aber gleich.

Mehr Bedarf an Beratung

Diese Politik gleichbleibender Budgets wird von Sozialverbänden seit langem kritisiert. „Im sozialen Bereich kämpfen wir seit Jahren immer wieder gegen Deckelungen, Planungsunsicherheiten und Befristungen an, was die Arbeit erschwert und zulasten der KlientInnen geht“, sagt Kristin Alheit, Geschäftsführerin des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Hamburg. „Suchthilfe ist generell unterfinanziert und muss auf eine neue Finanzbasis gestellt werden“, betont Klaus Wicher, Vorsitzender des Sozialverbands Deutschland in Hamburg. Zum Beispiel sollten die Zahlungen an die Einrichtungen jährlich steigen, um Tarifierhöhungen beim Personal zu bezahlen. Alheit und Wicher sind sich einig, dass die Stadt Hamburg gerade jetzt mehr für soziale Beratung und Hilfsangebote ausgeben müsste. Die Corona-Monate mit Einschränkungen des Alltags haben bei vielen Menschen Spuren hinterlassen.

Pandemie-Belastungen

„Gerade was das Thema Sucht betrifft, weiß man, dass die Pandemie mit eingeschränkten Kontakten, Homeoffice und pausierenden Hilfsangeboten für viele Menschen und Familien eine zu große Belastung



Fordern eine ausreichende Finanzierung für soziale Einrichtungen: Kristin Alheit (Paritätischer Wohlfahrtsverband Hamburg) und Klaus Wicher (Sozialverband Deutschland). Fotos: Paritätischer Hamburg, SoVD Hamburg



war und sie ihre Sucht viel schlechter oder gar nicht mehr im Griff haben“, so Alheit. Politisch sei einiges getan worden, um finanzielle Folgen abzufedern. „An die psychischen Folgen gerade bei Menschen, die vorher schon psychisch am Limit waren, wird allerdings zu wenig gedacht. Es bräuchte gerade jetzt ein verstärktes

Beratungs- und Therapieangebot, um diese Menschen und ihre Familien wieder zu stabilisieren und diejenigen, die durch die Ereignisse in der Pandemie erstmalig in eine Sucht oder schwere psychische Erkrankung gerutscht sind, schnell wieder rauszuholen.“

Sozialbehörde mauert

Für zusätzliche Angebote und mehr Geld sieht die Sozialbehörde bisher keinen Anlass (siehe WESTWIND Juni 2021). Wicher dazu: „Die Stadt macht es sich sehr einfach, an gedeckelten Beträgen festzuhalten. Es dauert lange, aus einer Suchtproblematik rauszukommen, daher brauchen betroffene Menschen eine intensive und kontinuierliche Hilfe, zu der Beratungsstellen wie Lukas in die Lage versetzt werden müssen. Eine Behandlung muss sofort und zügig erfolgen und darf nicht an Wartelisten wegen Einsparungen scheitern.“

Auch langfristig ist es aus fachlicher Sicht besser, vorübergehend mehr Geld auszugeben, um Menschen in Krisen zu helfen: „Gesunde Menschen sind leistungsfähiger, zahlen mehr Steuern, brauchen weniger Transferleistungen oder andere Hilfen. Jeder in die körperliche oder psychische Gesundheit investierte Euro ist damit langfristig deutlich besser angelegt als ein dort gesparter Euro“, so Alheit.

Carsten Vitt

Ein Bild – zwei Sätze

Himmelsgucker am Goethe-Gymnasium: Im Juni lugten Schülerinnen durch ein Teleskop, um zu sehen, wie der Mond vorsichtig am Sonnenrand knabberte. Wer es weniger romantisch mag, der sah darin die partielle Sonnenfinsternis, bei der sich der Neumond zwischen Sonne und Erde schob.





KONTAKT | VOR ORT

Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup |

Gebietsentwicklung RISE

Rixa Gohde-Ahrens | Elma Adedeji

Bürgerhaus Bornheide | Haus orange

Bornheide 76E | 22549 Hamburg

Sprechzeiten: dienstags 16-18 Uhr, freitags 14-16 Uhr

040 257 669-20 | 0162 205 51 80

osdorferborn-lurup@lawaetz.de

www.osdorfer-born.de | www.lawaetz.de

Zeit Bilanz zu ziehen

Sieben Jahre Gebietsentwicklung Osdorfer Born/Lurup

Die Förderphase für das Stadtteilentwicklungsgebiet Osdorfer Born/Lurup neigt sich nach siebenjähriger Laufzeit dem Ende zu. Mit Unterstützung des Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) wurden und werden immer noch eine Reihe an Maßnahmen gefördert. Die Maßnahmen wurden unter Beteiligung der BewohnerInnen, Einrichtungen, Wohnungsunternehmen, lokalen Ökonomie, Verwaltung und Politik gemeinsam im Rahmen der ersten Zwischenbilanzierung und Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzept Osdorfer Born/Lurup im Jahr 2018 entwickelt. Nun ist es Zeit Bilanz zu ziehen. Eine zweite Zwischenbilanzierung und Fortschreibung steht an. Sie dient als Grundlage für die Verlängerung der Förderlaufzeit. Ein wesentlicher Aspekt dieser Zwischenbilanzierung ist der Rückblick auf die letzten drei Förderjahre (Mitte 2018 bis Mitte 2021). Wie weit sind die Ziele der Gebietsentwicklung erreicht worden? Welche Projekte haben ganz besonders dazu beigetragen? Diese Fragen wurden im Rahmen der Online-Befragung im Juni aufgegriffen.

Die Ergebnisse der Online-Befragung zeigen,

- dass Ziele der Gebietsentwicklung aus Sicht der Teilnehmenden mehrheitlich als überwiegend oder teilweise erreicht bewertet wurden.

- dass die Ziele für das Handlungsfeld Wohnumfeld und öffentlicher Raum am ehesten erreicht wurden.

- dass die Zielerreichung im Handlungsfeld Beteiligung und Aktivierung weiterer Anstrengungen bedarf, gleichwohl sich auch hier eine Tendenz zur positiven Bewertung abzeichnet.

- dass eine Vielzahl an Projekten und Aktivitäten - darunter auch einige nicht RISE-geförderte Projekte - mehrheitlich als wertvoll für die positive Entwicklung des Osdorfer Borns eingeschätzt werden. Hervorzuheben sind vor allem das Stadtteilmagazin WESTWIND, der Verfügungsfonds Osdorfer Born/Lurup, das Café Osborn53, das Sozialkaufhaus Cappello, das KL!CK Kindermuseum, das Haus der Jugend, die Stadtteilmütter, die neugestalteten Spielplätze sowie Modernisierungsmaßnahmen im und um das Born Center herum.

Insgesamt ist eine fortlaufend positive Entwicklung des Quartiers wahrnehmbar. Diese positive Entwicklungsdynamik soll auch in den kommenden Jahren anhalten. Daher wird eine Verlängerung der Förderlaufzeit um weitere vier Jahre angestrebt.

**Rixa Gohde-Ahrens und Elma Adedeji,
Stadtteilbüro Osdorfer Born / Lurup**

Alle Ergebnisse der Online-Befragung können unter folgendem Link abgerufen werden:

<https://t1p.de/gjgl>



Neue Tagespflege in Osdorf

Die neue Tagespflege Osdorf ist ein zweites Zuhause für Menschen, die aufgrund von Alter, Demenz oder Pflegebedürftigkeit ihren Tagesablauf nicht mehr allein bewältigen können. Bei uns können sie ab Mitte August 2021 den Tag mit vielfältigen Angeboten in einer vertrauten Gemeinschaft verbringen. Dabei haben wir ein Ziel: Wir wollen unseren Gästen ein selbstbestimmtes Leben fast wie in ihrer eigenen Wohnung ermöglichen.



Die Tagespflege können Sie montags bis freitags in Anspruch nehmen, je nach Wunsch an einem oder an mehreren Tagen der Woche.

Wir stehen Ihnen gern telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Tagespflege Osdorf/HH-West, Bornheide 80/82, 22549 Hamburg-Osdorf, Tel. 040 54 87 22 22 Fax 040 54 87 1009, tp-osdorf@diakonie-alten-eichen.de, www.diakonie-alten-eichen.de

RISE-Zwischenbilanzierung

Sitzung der Borner Runde vom 11.5.2021

Auch diesmal konnte die Borner Runde nur per Videokonferenz stattfinden; moderiert wurde sie durch Brigitte Stobbe, der unser Dank gebührt. Die Teilnehmenden kamen vorwiegend aus dem Kreis der Institutionen und Einrichtungen. Für die kommenden Präsenzveranstaltungen werden wieder mehr BewohnerInnen erwartet. Anträge an den Verfügungsfonds gab es nicht.

Zum Hauptpunkt „Aktueller Bericht über die RISE-Maßnahmen der Gebietsentwicklung OsdorferBorn/Lurup“ berichtete Rixa Gohde-Ahrens:

Die letzte Förderphase ist am Laufen, es wird aber damit gerechnet, dass es eine Verlängerung um ca. vier Jahre geben wird. Im Wesentlichen wird es wieder um bauliche Projekte und Maßnahmen gehen. Eine RISE-Zwischenbilanzierung wurde am 15.6.2021 in einer Videokonferenz vorgestellt; sie ist online noch nicht veröffentlicht. Der WESTWIND wird zu gegebener Zeit auf die Veröffentlichung hinweisen.

Das ausführliche Protokoll der Sitzung steht unter <https://t1p.de/h3yj>
Andreas Lettow



Die Borner Runde

findet am **Dienstag, 10. August, um 19 Uhr** wieder statt, voraussichtlich online als Zoom-Meeting. Wer kein Zoom hat, kann im Saal des Bürgerhauses an dem Onlinetreffen teilnehmen.

Die Themen:

- **Schließung der Haspa-Filiale**
- **Ärztliche Versorgung im Osdorfer Born**

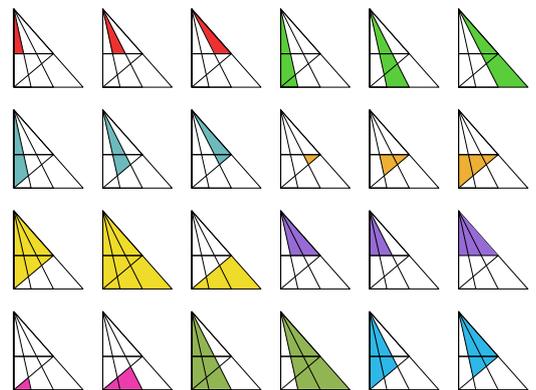
Mehr als gedacht ...!

Das Dreieck-Rätsel im WESTWIND Nr. 6/7 hatte es in sich - das Gewimmel aus Dreiecken war nicht leicht zu durchschauen. Die Zahl der in der Dreiecke, die in der Zeichnung steckten, galt es herauszufinden - und einige Schätzungen lagen deutlich daneben. Die richtige Antwort war „mehr als 20“. Aber wie viele sind es nun genau? Nicht weniger als 24, wie Sie

den Zeichnungen entnehmen können.

Je einen 10-Euro-Gutschein der **Born Apotheke im Born Center** haben gewonnen Rena Seyidova und Tobias Pataki. Herzlichen Glückwunsch!

In diesem Monat erscheint kein WESTWIND-Rätsel - freuen Sie sich auf die nächste Knobelaufgabe in der September-Ausgabe.



Grafik: Karin Hahn

Neues Team an der Schule Barlsheide

Nach einem Jahr Probezeit ist Frau Kammin zum 1. August 2021 endgültig zur Stellvertretenden Schulleiterin der Schule Barlsheide bestellt worden. An der Seite der langjährigen Schulleiterin Frau Einhaus wird sie nun die Geschicke der Schule mitleiten. Als Sonderpädagogin ist sie seit 2011 an der Schule tätig und hat damit einen ganz besonders wertvollen Blick auf die Schülerinnen und Schüler der inklusiven Schwerpunktschule. Neben den vielen anderen Aufgaben ist es Frau Kammin ein besonderes Anliegen, die Digitalisierung im Sinne der Kinder verstärkt voranzutreiben. „Es ist wichtig, dass alle unsere Schülerinnen und Schüler gut am Leben teilhaben können. Und dazu benötigen sie soziale und hohe mediale Kompetenzen, mit denen sie später in der Arbeitswelt ihren Platz finden.“ Daneben sind Frau Kammin aber vor allem auch eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern und eine gelingende Kooperationen mit den Einrichtungen im Stadtteil wichtig – für die Kinder!

Maria Einhaus



„Besonders beliebt ist Kochen“

Der neue Leiter des HdJ Osdorfer Born, Moritz Pfohl, im Gespräch mit dem WESTWIND

„Als Jugendlicher war ich nicht recht zufrieden mit den Angeboten öffentlicher Jugendarbeit, abends war man eher draußen oder machte bei kommerziellen Aktivitäten mit“. Vor dem Hintergrund dieser Erfahrungen und mit anderen Ideen im Kopf hat Moritz Pfohl, 29 Jahre alt und Sozialpädagoge, im Mai letzten Jahres seine neue Stelle angetreten: die Leitung des Hauses der Jugend Osdorfer Born.

„Ein für mich neues Haus, ein neues Team, ein aufregender Stadtteil - diese Herausforderung hat mich gereizt.“ Das HdJ hatte, nach vielen Jahren erfolgreicher Arbeit, infolge zwei Mal wechselnder Leitung und vor allem aufgrund der Corona-Pandemie eine schwierige Zeit zu überstehen gehabt. „In Zusammenarbeit mit der Fakultät für Erziehungswissenschaften der Universität Hamburg haben wir in unserem vierköpfigen Team eine Neukonzeption erarbeitet. Der Blick der Studierenden ‚von außen‘ und ihre Ideen haben für uns spannende Ergebnisse erbracht.“

Ein zentrales Element der zukünftigen Arbeit soll die Öffnung des Hauses auch am Wochenende sein. „Vor allem der Sonntag ist uns wichtig“, sagt Pfohl, „am Samstag kann man sich eher noch irgendwie anders beschäftigen. Auch abends würden wir

gerne länger öffnen.“ Die Anträge hierfür und der Entwurf der Neukonzeption liegen dem Bezirksamt vor.

Das HdJ ist bisher montags bis freitags von 13-20 Uhr geöffnet, für Jugendliche ab zwölf Jahren und



Moritz Pfohl

ohne Altersbegrenzung nach oben; das Team würde das Haus gerne für Kinder ab zehn Jahren öffnen. „Nach unserer Erfahrung“, so Moritz Pfohl, „entstehen durchaus altersübergreifende Freundesgruppen; dennoch soll es auch Tage geben, die jeweils einem Teil des Altersspektrums vorbehalten bleiben“.

„Wir bieten einen Schlagzeug- und einen DJ-Kurs an“, berichtet Pfohl, „ansonsten beobachten wir die Interessen der Jugendlichen und bemühen uns, entsprechende spontane Angebote zu machen. Als besonders beliebt hat sich Kochen herausgestellt,

das ist im Übrigen - vom Planen über das Einkaufen bis schließlich zum Abwasch - ein wundervolles Bildungsangebot. Wichtiger als alles aber ist den Jugendlichen das Miteinander-reden können, und uns ist es dabei wichtig, jederzeit ein offenes Ohr zu haben.“

Ideen, Wünsche und Konzepte stehen freilich seit fast eineinhalb Jahren unter einem schwerwiegenden Vorbehalt: Die Corona-Pandemie hat den Neuanfang im HdJ erheblich erschwert. „Zeitweise durften wir nur 15 BesucherInnen reinlassen. Für die Jugendlichen war und ist das eine schlimme Zeit: das Leben langweilig, kein regelmäßiger Unterricht, Nebenjobs fallen weg, Sport oder Kino nicht möglich, nicht einmal Freunde treffen. Manche haben Verwarnungen erhalten wegen unerlaubter Treffen mit Gleichaltrigen, einzelne sitzen gar auf hohen Bußgeldern. Im Haus selbst haben wir aber keine Infektionsfälle gehabt.“

Ruhe wird im HdJ Osdorfer Born erst mal nicht einziehen - denn es steht der Umzug an in das neue Haus, das zusammen mit dem Neubau der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule entstanden ist. Also noch ein Neuanfang - dem Team des HdJ und den BesucherInnen ist dafür alles Gute zu wünschen! **Frieder Bachteler**

Anzeige

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49
info@haase-druck.de | www.haase-druck.de

„Das Lachen kehrt zurück“

Kultursommer am Osdorfer Born bei freiem Eintritt

Am 31. Juli beginnt auch auf dem Bürgerhausgelände der Kultursommer. Das zweiwöchige Festival „Das Lachen kehrt zurück“ – gefördert im Rahmen des Kultursommers Hamburg – präsentiert ein buntes Sommerprogramm aus Musik, Zirkus, Tanz und Theater am Osdorfer Born und anderen Orten Hamburgs. „Ein Varieté der besonderen Art zeigt täglich Shows mit Clowns und Zauberei, Comedy und Luftartistik, Poesie und Tanz. Hip Hop-, Reggae-, Cumbia-, Folk- und Singer-Songwriter-Konzerte laden dazu ein, endlich wieder gemeinsam Livemusik zu erleben.“



Das gesamte Programm

31.7. ab 19:30: Eröffnungskonzert mit Rap!Fugees und Tunche SoundSystem

1.8. 15:00: Varieté mit dem Duo Crème Brûlée und anderen

1.8. 17:00: Varieté mit Solaris Circusarts und anderen

1.8. 19:30: Varieté mit Matt Canvas und anderen

2.8. 15:00: Varieté mit Alfons und anderen

2.8. ab 19:30: Konzerte mit Humming Bee und I-Fire

3.8. 15:00: Konzert mit Fintan McHugh + Varieté

3.8. 17:00 Varieté mit Banda Ashé und anderen

3.8. 19:30 Varieté mit Aleks Hoop und anderen

4.8. 15:00 Varieté mit Kranichdu(o) und anderen

4.8. 17:00: Varieté mit Herr Konrad und anderen

4.8. 19:30 Varieté mit Compagnie Lapadou und anderen

5.8. 15:00: Varieté mit ComiDance und anderen

5.8. 17:00: Varieté mit Gina Laskowski und anderen

5.8. 19:30: Varieté mit Duo Chronos und anderen

6.8. 15:00: Varieté mit Anna-Lena Heitmann und anderen

6.8. 17:00: Varieté mit Ute und Siechlinde und anderen

6.8. ab 19:30: Konzerte mit MultiArto, JaniPhil Trio und BÄTZ

7.8.15:00: Varieté mit Frauke Aulbert und anderen

7.8. 17:00 Varieté mit Feuerfee und anderen

Alle Veranstaltungen auch unter

<http://buergerhaus-bornheide.de/prog.html>



Alfons. Foto: Harms Haddorp



Die Feuerfee



I-Fire. Foto: Nazar Moawad



Kulturfest

Auf dem Bürgerhausgelände findet das alljährliche Kulturfest statt – dieses Jahr am 28. August von 15-18 Uhr als Teil vom „Hamburger Tag der Familien“. Über 20 Institutionen aus dem Stadtteil laden zu verschiedenen Aktivitäten ein: Von Torwandschießen über Geschicklichkeitsspiele und Basreliefaktionen bis hin zu Zirkusworkshops. Für Musik-Begeisterte wird es ein buntes Programm aus Sinti-Jazz, anatolischer Musik und Singer/Songwriter geben. Kleine und größere Leckereien gibt es im Café OSBORN53. Das Kulturfest findet im Einklang mit der dann geltenden Corona-Verordnung statt.



Neue Kurse in der Elternschule

Fit - mit Baby

Ein Bewegungskurs draußen(!) für Mütter gemeinsam mit ihren Babys.

Leitung Emma Malessa

4 x Mi 10.45-11.45 Uhr / 04.-25.08.2021

Kurs Nr. MOsdC211; 12,00 €

Treffpunkt: Elternschule Osdorf (s.u.)

Hebammen-Sprechzeit

Für Schwangere, Mütter und (werdende) Väter

Leitung Emma Malessa

4 x Mi 11.45-12.45 Uhr / 04.-25.08.2021

Kurs Nr. MOsdC216; kostenfrei

Rückbildungskurs - Fit nach der Geburt Sechs bis acht Wochen nach der Geburt Ihres Babys können Sie sich mit Beckenboden, Schulter-, Rücken- und Bauchübungen wieder in Form bringen.

Leitung Magdalena Beiß

7 x Di 18-19 Uhr / 10.08.-21.09.2021

Kurs Nr. MOsdC110; 28,00 €

Rückbildungskurs für Fortgeschrittene/Beckenbodenkurs für alle

Die Beckenbodenmuskulatur arbeitet mit den Bauch- und Rückenmuskeln sowie mit der Atemmuskulatur zusammen.

Leitung Magdalena Beiß

7 x Di 19-20 Uhr / 10.08.-21.09.2021

Kurs Nr. MOsdC113; 28,00 €

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie in einen laufenden Kurs einsteigen wollen.

Anmeldung bitte online, schriftlich oder persönlich Elternschule Osdorf Bornheide 76 c (rosa Haus), | 22549 Hamburg Tel. **040 3577 2970**
info@elternschule-osdorf.de
www.elternschule-osdorf.de

Wildgehege Klövensteen

Das Wildgehege Klövensteen ist wieder geöffnet. BesucherInnen können mittwochs bis sonntags von 10 bis 18 Uhr die Anlage aufsuchen – letzter Einlass ist um 17.30 Uhr. Es gilt ein umfangreiches Hygienekonzept, das unter anderem den Einlass über den Haupteingang und Registrierung per „Luca“-App beinhaltet. Es dürfen maximal 500 BesucherInnen gleichzeitig im Gehege sein; außerdem gibt es eine Einbahnstraßenregelung. Auf dem Veranstaltungsplatz im Wildgehege bietet die Waldschule von 14.30 bis 17.30 Uhr vor allem für Kinder ein abwechslungsreiches Programm an. Die Bezirksjägergruppe Altona informiert außerdem die großen BesucherInnen über Wildtiere und ihre Lebensweise. Weitere Informationen im Internet, Stichwort „Wildgehege Klövensteen“.

Regionale Bildungskonferenzen

10 Jahre erfolgreicher Arbeit: Die Regionalen Bildungskonferenzen (RBK) in Hamburg wurden 2011 zur Vernetzung der regionalen und lokalen Bildungsakteure eingerichtet; sie verfolgen das Ziel, die Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen in den Hamburger Stadtteilen und Regionen zu stärken. Im Bezirk Altona haben zahlreiche Veranstaltungen stattgefunden, zu Themen wie „Zusammenarbeit zwischen den Schulen, ReBBZ (Regionale Bildungs- und Beratungszentren),

Jugendhilfe und Jugendamt“, „Gemeinsam gegen Mobbing und Ausgrenzung“, „Einbindung von Eltern mit Migrationshintergrund ins Schulleben“, „Inklusion“ oder „Cybermobbing – Jeder kann etwas dagegen tun“.

„Mit den Regionalen Bildungskonferenzen“, so Bildungssektor Ties Rabe in einem Grußwort, „wird gemeinsam mit der Schule dafür gesorgt, dass sich Bildungsangebote in den Stadtteilen und Bezirken ergänzen. Auf diese Weise wird die demokratische Teilhabe letztlich in ganz Hamburg befördert.“

ABRAX KADABRAX Zirkuszentrum Osdorfer Born Bornheide 76z, Tel. 0160 9833 3561, www.abraxkadabrax.de • **Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) Osdorfer Born** Achtern Born 135, Tel. 42811 5295 • **Altes Pastorat (MMK)** Achtern Born 127d • **Ambulante Maßnahmen Altona e. V.** Barlskamp 16, Tel. 8001 0723/4 • **ASB Mädchentreff** BHB Haus rosa, Tel. 8002 0522 • **ASD Osdorfer Born SDZ West** Achtern Born 135, Tel. 42811-5295 • **Auferstehungsgemeinde** Luruper Hauptstraße 155, Tel. 8405 59112 • **AWO-Treff Osdorf** BHB Haus orange, Tel. 8325 852, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de • **Beratungsbüro Bornheide** BHB Haus orange, Tel. 357 370 260 • **BHB** – s. Bürgerhaus Bornheide • **BKV e. V. (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung)** Tel. 0176 4951 4787 • **BliZ – Borner lernen im Zentrum** BHB Haus rot Tel. 4840 588-21/22 • **Borner Runde – Bürgerbeteiligungsgremium für den Osdorfer Born** c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup Bornheide 76e – oranges Haus; Tel. 040 5247 3266, info@borner-runde.de, Tel. 257 669 20 • **Bücherhalle Osdorfer Born** Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 8320 171, osdorf@buecherhallen.de • **Bürgerhaus Bornheide (BHB)** Bornheide 76 (sechs Häuser: rot, blau, gelb, rosa, grün, orange) mit 18 Einrichtungen, Tel. 3085 426-60, info@buergerhaus-bornheide.de • **DRK-Zentrum Osdorfer Born** Bornheide 99, Tel. 8490 808-0 • **Eltern-Kind-Zentrum Kita Maria-Magdalena** Achtern Born 127, Tel. 8321 211 • **Elternschule Osdorf** BHB Haus rosa, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • **Emmas-Gemeinde** Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • **Erziehungsberatungsstelle Altona-West** BHB Haus orange, Tel. 6092 931-10, www.eb-altona-west.de • **Ev. Jugendhilfe Friedenshort Tagesgruppe Lurup/Osdorf** Kroonhorst 17, Tel. 4191 1861 • **EvaMigra Hamburg e. V. Jugendmigrationsdienst Hamburg West** Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 7995 195 • **Forum Schenefeld** Achter de Weiden 30, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • **Frühe Hilfen Iserbrook** Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360 767 • **Frühe Hilfen Lurup/Osdorf in der Elternschule Osdorf** BHB Haus rosa, Tel: 8400 9723 • **Gebietsentwicklung**: s. Stadtteilbüro • **Geschwister-Scholl-Stadtteilschule** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 56-02, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule@bsb.hamburg.de • **Goethe-Gymnasium** Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • **Haus der Jugend Osdorfer Born** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • **Heidbarghof** Langelohstraße 141, Tel. 8008 436, www.heidbarghof.de • **IBH (Interkulturelle Bildung Hamburg)** BHB Haus rot, Tel. 0163 5682 545 • **Information im Bürgerhaus** BHB Haus rot, Tel. 3085 42660 • **JUCA Osdorf Kinder- und Jugendcafé** Kroonhorst 117, Tel. 8900 0676, cordlandwehr@movegojugendhilfe.de • **Jugendclub Osdorf** BHB Haus gelb Tel. 8324 101 • **Jugendhilfe (Großstadtmission)** BHB Haus orange, Tel. 3085 326-31 • **Jugendzentrum Kiebitz** Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • **JUKS Schenefeld** Osterbrooksweg 25, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • **Kinder- und Familienzentrum Lurup** Netzestraße 14, Tel. 8400 97-0 • **Kirchengemeinde Maria Magdalena (MMK, Ev.-Luth.)** Achtern Born 127d, Tel.

Das läuft im Bürgerhaus



Liebe KulturfreundInnen, liebe Gäste des Bürgerhauses,

langsam kommt wieder Leben in die Häuser und auf das Gelände! Am 31. Juli startet unser bunt gemischtes Programm „**Osdorfer Kultursommer – Das Lachen kehrt zurück**“ im Rahmen des Hamburger Kultursommers. Am 19. August gibt es das **dritte Lagerfeuerkonzert** (siehe Seite 16) und abschließend am 28. August das **Kulturfest**, dieses Jahr im Rahmen des „Hamburger Tag der Familien“.

Das **OSBORN53** ist geöffnet! Informiert euch hier über den Speiseplan: <http://www.osborn53.de/>

Das **Cappello e.V. Sozialkaufhaus** ist geöffnet. Die Öffnungszeiten: Mo. 14-18 Uhr, Mi. 10-15 Uhr, Fr. 12-15 Uhr.

Wir haben in den Sommerferien durchgehend geöffnet:

Gesprächskreis Deutsch:

Di. 10-11.30 Uhr. Bei Interesse bitte an der Information melden: 040 3085426-60.

Schreibdienst und Verweisberatung: Mo-Fr 10-14 Uhr, an der Information im Roten Haus

Spieleangebot Born2Play: Mi & Fr 16-18.30 Uhr, vor dem Roten Haus, im Saal oder im Zirkuszelt

Nachbarschaftshilfe-Telefon: 30 85 42 6-60

Weiterbildungsberatung derzeit nur telefonisch: Mo-Do 10-18 Uhr, Fr 9-17 Uhr unter 040 280846-66. Email-Anfragen an: info@weiterbildung-hamburg.de

Schulden- und Budgetberatung derzeit nur telefonisch: Di 10-12 Uhr unter 8550 466-76 oder an schuldnerberatung@afgworknet.de. Ab August wieder vor Ort!

Verbraucherschutzberatung: Mi ab 12 Uhr. Zur Teilnahme bitte an der Information melden.

Rechtsberatung am 4. August ab 12 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich.

In Ruhe lernen oder lesen. An alle SchülerInnen, Studierende und andere, die einen ruhigen Ort mit freiem WLAN suchen: Im Bürgerhaus Bornheide gibt es unterschiedlich große Räume, in denen ihr allein oder in kleinen Gruppen und mit Abstand arbeiten, lernen oder gemütlich lesen könnt. Ruft uns an (3085 426-77) oder kommt auf gut Glück vorbei.

Vermietung des Bürgersaals:

Arbeitstreffen mit max. 50 Personen, auch gemischte Präsenz- und Online-Veranstaltungen möglich; es können auch Livestreams

Interkultureller Kalender 2021 Festtage und Gedenktage

Augusti

- 2.8. Gedenktag an den Genozid an den Roma
- 9.8. Islamisches Neujahrsfest
- 10.-21.8. Muharrem-Fasten, *alevitisch*
- 15.8. Mariä Himmelfahrt, *katholisch*
- 18.8. Aschuratag, *muslimisch*
- 22.8. Aschuratag, *alevitisch*

produziert werden: vermietung@buergerhaus-bornheide.de

Die **Borner Runde** findet am 10. August um 19 Uhr wieder statt, voraussichtlich online als Zoom-Meeting. Wer kein Zoom hat, kann im Saal des Bürgerhauses an dem Online-Treffen teilnehmen.

Private Feiern können aktuell leider noch nicht stattfinden.

Ihr findet das Bürgerhaus Bornheide nun auch auf **Instagram!**
<https://www.instagram.com/buergerhausbornheide/>

Alexander Reuter Kulturarbeit

Bürgerhaus Bornheide
Bornheide 76 (Rotes Haus, 1. Stock), 22549 Hamburg
Tel.: 0157 58764157 (Mo. & Mi. ab 10 Uhr) alexander.reuter@buergerhaus-bornheide.de; kultur@buergerhaus-bornheide.de

8315 085, www.maria-magdalena-kirche.de; auch Sozialberatung • **Kita Sonnengarten** BHB Haus grün, Tel. 8321 211 • **KLICK Kindermuseum Achtern Born** 127, Tel. 4109 9777 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 9179 328 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42888 52-0, www.lmg-hamburg.de • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“** Heerbrook 8 • **Mietertreff Immenbusch 13** im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 8229 61-71/72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MMK** – s. Kirchengemeinde Maria Magdalena • **Mütterberatung** BHB Haus rosa, Tel. 42811 267-0/-1 • **Nutzmüll e. V.** Boschstr. 15b, Tel. 8900 667-13, www.nutzmuell.de • **ProQuartier** Tel. 4266 69700, www.proquartier.hamburg • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 8405 3160, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 4288 868-0 • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 8329 41-0 • **Seniorenbeirat Bezirks-Seniorenbeirat Altona** Rathaus Altona, Tel. 42811-2336, seniorenbeirat@altona.hamburg.de • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** Böttcherkamp 187, Tel. 8400 590, www.geschwister-jensen.de • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e. V.** Achtern Born 127c, Tel. 4664 4700, www.sinti-verein.de • **SOL – Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup**, www.sol-altona.net • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB Haus gelb, Tel. 3577 2880 • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born** Diakoniestation e. V. Kleiberweg 115d, Tel. 8314 041, info@diakonie-lurup.de • **Spielhaus Bornheide** BHB Haus grün, Tel. 4191 1973 • **Spielzeug-Werkstatt Born Center** Achtern Born 133c, Tel. 4142 2910 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)** BHB Haus rot, www.svob.de • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 8012 05 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 8364 60 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup**, Gebietsentwicklung RISE, Bürgerhaus Bornheide, Haus orange, Bornheide 76e, 22459 Hamburg, Tel.: 257 669 20, osdorferborn-lurup@lawaetz.de • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstand 38, Tel. 280 55 553 • **Stadtteilmütter Osdorf/Lurup** BHB Haus orange, Tel. 30620-240, stadtteilmuetter-osdorf@diakonie-hamburg.de • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 8813 0980 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 4288 8240 • **Stadtteiltourismus Osdorfer Born** c/o ProQuartier, www.stadtteiltourismus-osdorf.de • **StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt** BHB Haus rosa, Tel. 0176 5599 4652, www.stop-partnergewalt.org • **Straßensozialarbeit** BHB Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup Clubheim**, Flurstr. 7 • **Tabea** Am Isfeld 19, Tel. 040 80920 • **Tagewerk Osdorf** BHB Haus blau, Tel. 8700 0406 • **Turnerschaft von 1910 Osdorf e. V.** Langelohstraße 141, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e. V.** Blomkamp 30, Tel. 8004 207 www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi Soziale Gruppenarbeit** BHB Haus rot, Tel. 8002 0139 • **Vereinigung Pestalozzi Ambulante Hilfen** Bornheide 11, Tel. 8662 3140 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgastr. 138, Tel. 8426 66

Gesundes Frühstück für Frauen

Es geht wieder los!

Jennifer Hansen, Ernährungsberaterin, lädt alle Frauen zum kostenlosen Frühstück ein (finanziert über die Techniker Krankenkasse). Es gibt wieder viele interessante Informationen rund um das Thema Ernährung. Leider können wir nicht zusammen etwas zubereiten. Doch das Café OsBorn53 wird uns eine Kleinigkeit herrichten, so dass klönen und gemeinsam essen nicht zu kurz kommen werden. Aufgrund von Corona ist die Gruppengröße begrenzt, um eine Anmeldung wird gebeten, unter 040 3085426-60 oder info@buergerhaus-bornheide.de. Auch müssen die Hygienevorschriften vom Café eingehalten werden. Beim ersten Treffen wird es ein Überraschungsthema geben. Seid also gespannt!



Termine 2021 (9.00-10.30 Uhr):

- 04. und 25. August,
- 01. und 15. September,
- 06. und 20. Oktober,
- 03. und 17. November,
- 01. und 15. Dezember



Gemeinsam Sport schauen im Bürgerhaus Bornheide

Fußball-Bundesliga und andere Sport-Events gesellig gemeinsam erleben!
Immer samstags, Eintritt frei.

Ab 8 Jahren, Kinder unter 12 nur in Begleitung von Erwachsenen.

Voraussichtlich ab September!

"Liebe Sportbegeisterte! Wir suchen noch Freiwillige, um das gemeinsame Sportschauen zu begleiten. Seid ihr ein Team aus Freunden und Nachbarn und habt Lust, den Laden zu schmeißen? Ihr wäret Hüter des Kühlschrankschlüssels und würdet als Letzte vor Ort das Licht ausmachen und abschließen. Meldet Euch gern unter kultur@buergerhaus-bornheide.de oder 040 3085 426 70. Es erwarten Euch tolle Sportnachmittage und auch eine kleine Überraschung!"



Lagerfeuerkonzerte 2021

19. August, 18-21h
mit Open Stage!

Die Tüdelband
Plattdeutscher Indie-Pop
Foto © Lena Woehler





Duo Crème Brûlée
Funny Funky Feuershow
Foto © Duo Crème Brûlée

Eintritt frei

BÜRGERHAUS BORNHEIDE
Wiese vor dem Roten Haus
Bornheide 76, 22549 Hamburg

Das Konzert findet im Einklang mit der dann geltenden Corona-Verordnung statt. Bei Fragen kontaktiert uns:
040 / 30 85 426 60 | information@buergerhaus-bornheide.de

Dieses Projekt wird aus dem Rahmenprogramm der integrierten Stadtteilentwicklung und von der SAGA GWG gefördert.





